Anlage I zur Arzneimittel-Richtlinie (OTC-Übersicht)

Die Vorschriften in § 12 Abs. 1 bis 10 der Richtlinie in Verbindung mit dieser Anlage regeln abschließend, unter welchen Voraussetzungen nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zulasten der GKV verordnungsfähig sind:

1. **Abführmittel** nur zur Behandlung von Erkrankungen im Zusammenhang mit Tumorleiden, Megacolon, Divertikulose, Divertikulitis, Mukoviszidose, neurogener Darmlähmung, vor diagnostischen Eingriffen, bei phosphatbindender Medikation bei chronischer Niereninsuffizienz, Opiat- sowie Opioidtherapie und in der Terminalphase
2. **Acetylsalicylsäure** (bis 300 mg/Dosiseinheit) als Thrombozyten-Aggregationshemmer bei koronarer Herzkrankheit (gesichert durch Symptomatik und ergänzende nicht-invasive oder invasive Diagnostik) und in der Nachsorge von Herzinfarkt und Schlaganfall sowie nach arteriellen Eingriffen
3. **Acetylsalicylsäure** und **Paracetamol** nur zur Behandlung schwerer und schwerster Schmerzen in Co-Medikation mit Opioiden
4. **Acidosetherapeutika** nur bei
   - dialysepflichtiger Nephropathie
   - chronischer Niereninsuffizienz
   - Neoblase
   - Ileumconduit
   - Nabelpouch
   - Implantation der Harnleiter in den Dünndarm
5. **Topische Anästhetika** und/oder **Antiseptika** nur zur Selbstbehandlung schwerwiegender generalisierter blasenbildender Hauterkrankungen (z. B. Epidermolysis bullosa hereditaria, Pemphigus)
6. **Antihistaminika**
   - nur in Notfallsets zur Behandlung bei Bienen-, Wespen-, Hornissengift-Allergien
   - nur zur Behandlung schwerer, rezidivierender Urtikarien
   - nur bei schwerwiegendem, anhaltendem Pruritus
   - nur zur Behandlung bei persistierender allergischer Rhinitis mit schwerwiegender Symptomatik, bei der eine topische nasale Behandlung mit Glukokortikoiden nicht ausreichend ist
7. **Antimykotika** nur zur Behandlung von Pilzinfektionen im Mund- und Rachenraum
8. **Antiseptika** und **Gleitmittel** nur für Patienten mit Katheterisierung
9. **Arzneistofffreie Injektions-/Infusions-, Träger- und Elektrolytlösungen** sowie **parenterale Osmodiuretika** bei Hirnödem (Mannitol, Sorbitol)
10. unbesetzt
11. **Calciumverbindungen** (mind. 300 mg Calcium-Ion/Dosiereinheit) und **Vitamin D** (freie oder fixe Kombination) sowie Vitamin D als Monopräparat bei ausreichender Calciumzufuhr über die Nahrung
    - nur zur Behandlung der manifesten Osteoporose
    - nur zeitgleich zur Steroidtherapie bei Erkrankungen, die voraussichtlich einer mindestens sechsmonatigen Steroidtherapie in einer Dosis von wenigstens 7,5 mg/d Prednisolonäquivalent bedürfen
    - bei Behandlung mit Bisphosphonaten, Parathormonrezeptor-(PTHR-1-)Agonisten, Denosumab und Romosozumab, wenn gemäß Fachinformation des Hauptarzneimittels die Gabe einer entsprechenden Begleitmedikation vorausgesetzt wird oder der Patient darauf hinzuweisen ist, dass die Anwendung einer entsprechenden Begleitmedikation erforderlich ist

12. **Calciumverbindungen** als Monopräparate
    - nur bei Pseudohypo- und Hypoparathyreoidismus
    - bei Behandlung mit Bisphosphonaten, Parathormonrezeptor-(PTHR-1-)Agonisten, Denosumab und Romosozumab, wenn gemäß Fachinformation des Hauptarzneimittels die Gabe einer entsprechenden Begleitmedikation vorausgesetzt wird oder der Patient darauf hinzuweisen ist, dass die Anwendung einer entsprechenden Begleitmedikation erforderlich ist
13. **Levocarnitin** nur zur Behandlung bei endogenem Carnitinmangel
14. **Citrate** nur zur Behandlung von Harnkonkrementen
15. **Dinatriumcromoglycat-(DNCG-)haltige Arzneimittel, oral**, nur zur symptomatischen Behandlung der systemischen Mastozytose
16. **E. coli Stamm Nissle** 1917 nur zur Behandlung der Colitis ulcerosa in der Remissionsphase bei Unverträglichkeit von Mesalazin
17. **Eisen(II)-Verbindungen** als Monopräparate nur zur Behandlung von gesicherter Eisenmangelanämie
18. **Flohsamen(-schalen)** nur zur unterstützenden Quellmittelbehandlung bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Zustand nach ausgedehnter Darmresektion, insbesondere Kurzdarmsyndrom, und HIV-assoziierten Diarrhoen
19. **Folsäure** und **Folinate** nur bei Therapie mit Folsäureantagonisten sowie zur Behandlung des kolorektalen Karzinoms
20. **Ginkgo-biloba-Blätter-Extrakt** (Aceton-Wasser-Auszug, standardisiert 240 mg Tagesdosis) nur zur Behandlung der Demenz
21. **Glukokortikoide, topisch nasal**, nur zur Behandlung bei persistierender allergischer Rhinitis mit schwerwiegender Symptomatik
22. **Harnstoffhaltige Dermatika** mit einem Harnstoffgehalt von mindestens 5 % als Monopräparate auch unter Einsatz von keratolytischen und feuchthaltenden Bestandteilen nur bei gesicherter Diagnose bei Ichthyosen, wenn keine therapeutischen Alternativen indiziert sind
23. **Iodid** nur zur Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen
24. **Iod-Verbindungen** nur zur Behandlung von Ulcera und Dekubitalgeschwüren
25. **Kaliumverbindungen** als Monopräparate nur zur Behandlung der Hypokaliämie
26. **Lactulose** und **Lactitol** nur zur Senkung der enteralen Ammoniakresorption bei Leberversagen im Zusammenhang mit der hepatischen Enzephalopathie
27. **Lösungen und Emulsionen zur parenteralen Ernährung** einschließlich der notwendigen Vitamine und Spurenelemente
28. **Magnesiumverbindungen, oral**, nur bei angeborenen Magnesiumverlusterkrankungen
29. **Magnesiumverbindungen, parenteral**, nur zur Behandlung bei nachgewiesenem Magnesiummangel und zur Behandlung bei erhöhtem Eklampsierisiko
30. unbesetzt
31. unbesetzt
32. **Mistel-Präparate, parenteral**, auf Mistellektin normiert, nur in der palliativen Therapie von malignen Tumoren zur Verbesserung der Lebensqualität
33. **Niclosamid** nur zur Behandlung von Bandwurmbefall
34. **Nystatin, oral,** nur zur Behandlung von Mykosen bei immunsupprimierten Patienten
35. **Ornithinaspartat** nur zur Behandlung des hepatischen (Prä-)Koma und der episodischen hepatischen Enzephalopathie
36. **Aus dem Pankreas gewonnene Enzyme**, ausgenommen in fixer Kombination mit anderen Wirkstoffen, nur zur Behandlung chronischer exokriner Pankreasinsuffizienz oder Mukoviszidose sowie zur Behandlung der funktionellen Pankreasinsuffizienz nach Gastrektomie bei Vorliegen einer Steatorrhoe
37. **Phosphatbinder** zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei chronischer Niereninsuffizienz und Dialyse
38. **Phosphatverbindungen** bei Hypophosphatämie, die durch eine entsprechende Ernährung nicht behoben werden kann
39. **Salicylsäurehaltige Zubereitungen** (mind. 2 % Salicylsäure) in der Dermatotherapie als Teil der Behandlung der Psoriasis und hyperkeratotischer Ekzeme
40. **Synthetischer Speichel** nur zur Behandlung krankheitsbedingter Mundtrockenheit bei onkologischen oder Autoimmunerkrankungen
41. **Synthetische Tränenflüssigkeit** bei Autoimmunerkrankungen (Sjögren-Syndrom mit deutlichen Funktionsstörungen [trockenes Auge Grad 2], Epidermolysis bullosa, okuläres Pemphigoid), Fehlen oder Schädigung der Tränendrüse, Fazialisparese oder bei Lagophthalmus

42. **Vitamin K** als Monopräparat nur bei nachgewiesenem schwerwiegendem Vitaminmangel, der durch eine entsprechende Ernährung nicht behoben werden kann

42a. **Vitamin B6** als Monopräparat nur zur Behandlung von angeborenen pyridoxinabhängigen Störungen mit schwerwiegender Symptomatik. Nach erfolgreichem Therapieversuch ist eine längerfristige Verordnung zulässig.

42b. **Vitamin E** als Monopräparat nur zur Behandlung der Vitamin-E-Mangel-Ataxie (AVED)

43. **Wasserlösliche Vitamine auch in Kombinationen** nur bei der Dialyse

44. **Wasserlösliche Vitamine, Benfotiamin und Folsäure** als Monopräparate nur bei nachgewiesenem schwerwiegendem Vitaminmangel, der durch eine entsprechende Ernährung nicht behoben werden kann (Folsäure: 5 mg/Dosiseinheit)

45. **Zinkverbindungen** als Monopräparate nur zur Behandlung der enteropathischen Akrodermatitis und bei durch Dialysebehandlung bedingtem nachgewiesenen Zinkmangel sowie zur Hemmung der Kupferaufnahme bei Morbus Wilson

46. Arzneimittel zur sofortigen Anwendung:
    - Antidote bei akuten Vergiftungen
    - Lokalanästhetika zur Injektion
    - Apothekenpflichtige, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel, die im Rahmen der ärztlichen Behandlung zur sofortigen Anwendung in der Praxis verfügbar sein müssen, können verordnet werden, wenn entsprechende Vereinbarungen zwischen den Verbänden der Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen getroffen werden.